

Humane Schule

unabhängig - überparteilich - überkonfessionell

Mitteilungen des Bundesverbandes der Aktion Humane Schule (AHS)

30. Jahrgang

Mai 2004

Detlef Träbert

Aktion Humane Schule

Lasst uns humaner miteinander umgehen!

Die Aktion Humane Schule e.V. ist eine Klagemauer. Ständig erreichen uns Anfragen und Sorgen von Menschen, die Kummer mit der Schule haben. Erschreckend häufig sind darunter Berichte von Eltern, deren Kinder von Lehrkräften drangsaliert werden. Natürlich handelt es sich um Einzelfälle (1), die bei rund 9,5 Mio. Schülern und 700.000 Lehrerinnen und Lehrern einfach vorkommen – und doch ist jeder einzelne dieser Fälle einer zu viel!

Auszug aus dem Brief einer Mutter an den Schulrat (liegt dem Autor vor):

„...Wäre es nicht schön, wenn die Lehrerin, mit ein bisschen Mühe, versuchen könnte, mit den Schülerinnen und Schülern gerecht und menschlich gut umzugehen? ... Wenn Eltern dann versuchen, die Situation zu entschärfen, in Form von Gesprächen, dann werden die Eltern von der geballten ‚Lehrermacht‘ abgeschmettert und in die Schranken verwiesen. Zitate: ‚Nehmen Sie sich zurück!‘ - ‚Kommen Sie nicht in die Schule!‘ Sogar der Elternbeirat wagt nicht den leisesten Versuch den Knoten zu lösen, aus Angst davor, dass die Lehrerin seinen Sohn wieder einmal vor die ganze Klasse setzt und verlangt, mit ausgestrecktem Finger auf ihn zu zeigen und ihn auszulachen. Ist das nicht furchtbar? ...“

Diese Mutter bat den Schulrat, die Schule für eine Antwort nicht einzuschalten. Er schrieb lakonisch zurück: „Solange ich ... diese Möglichkeit nicht habe, kann ich Ihre Frage auch nicht beantworten.“ Die Bitte um Kommunikation wird verweigert, obwohl der Brief der Mutter höchste Verzweiflung sowie Suizidgefährdung des Kindes signalisiert. Kein Gesprächsangebot, kein Annehmen einer Hilfe Suchenden. Ist die Schulaufsicht nicht verpflichtet Sachverhalten nachzugehen, die derart massive Fehlverhaltensweisen zu offenbaren scheinen?

Themenschwerpunkt: Menschliches Miteinander in der Schule

„Einspruch, euer Ehren!“

Ja, ich weiß: Ich benenne einen Sachverhalt, der zudem gerne bezweifelt wird, von seiner negativen Seite her. Defizitorientierung ist out, Ressourcenorientierung dagegen in. Ich sollte besser aufzeigen, wie Schulen beispielhaft und vorbildlich mit Konflikten umgehen, wie der Umgang zwischen Lehrkräften und Eltern an etlichen Schulen mit Hilfe von sinnvollen Erziehungsvereinbarungen geregelt ist, wie Respekt und Toleranz das zwischenmenschliche Klima vielerorts bestimmen. Das alles gibt es und es verbreitet sich immer weiter. Dieses Heft dokumentiert ja auch solche positiven Beispiele und will zum Nachahmen anregen.

Die ewige Kritik an Schule dagegen nervt, ruft Abwehr hervor. Aber hier geht es nicht um Schulkritik, sondern um Menschen, um Kinder und Jugendliche, die gedemütigt, verletzt, verstört werden und schließlich verzweifeln. Gerade wir in der Aktion Humane Schule vergessen nicht, dass der Anlass zur Gründung unseres Verbandes vor 30 Jahren im Suizid eines Abiturienten lag. Nach wie vor ist - nach Unfällen - die Selbsttötung die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Freilich: Suizid hat in der Regel viele Ursachen und es liegt mir fern, Lehrkräften die Schuld dafür zu geben. Im Gegenteil, es gibt sogar Programme in Schulen, mit denen engagierte Lehrerinnen und Lehrer Suizidvorbeugung und Krisenintervention betreiben (2). Zudem sind die Folgen bloßstellenden, verletzenden Lehrerverhaltens längst nicht immer so bedrohlich. Aber kann uns diese Feststellung beruhigen? Dieser Artikel rührt an ein Tabu – das löst immer heftige Reaktionen aus. Sachlichkeit ist **notwendig** – im wahrsten Sinne des Wortes, denn es gilt Schülernot zu wenden. Wir lassen verzweifelte Eltern nicht allein, genauso wenig wie verzweifelte Lehrerinnen und Lehrer, die es gleichfalls gibt. Und wir wollen mehr sein als eine Klagemauer mit Be-

Fortsetzung Seite 3

Aus dem Inhalt:

Themenschwerpunkt:

Menschliches Miteinander in der Schule

	Seite
Detlef Träbert: Lasst uns humaner miteinander umgehen	1
Impressum In eigener Sache	2
Reinhard Kahl: Krieg und Frieden	5
Angelika Klaska: So ist Schule nun mal oder Wie Schulstrukturen dafür sorgen, dass alle Beteiligten sich nicht wohl fühlen	6
Detlef Träbert: Renate Hendricks: "Das menschliche Miteinander in der Schule ist schwierig"	8
Resolution des Bundeselternrates	9
AHS intern: Wissenschaftlicher Beirat der Aktion Humane Schule ..	10
Rudolf Knapp: Die Schulleitung richtet ein Forum zur Ausssprache an der Schule ein	11
Detlef Träbert: Konfliktkultur am Möricke-Gymnasium Ludwigsburg ..	13
Stefanie Knapp-Michel: "Richtig streiten ist wichtig!"	14
Hartmut von Hentig: Der Sokratische Eid	16
Reinhold Miller: Über Erziehung und Erzogene, Zusammenarbeit Elternhaus - Schule, Lernen und Lehren	17
Das positive Beispiel OSBEKSCHULE Flensburg	18
Stichworte zum Thema "Erziehungsvereinbarung" ...	19
Detlef Träbert: Gespräche am Rande der Bildungsmesse Köln	20
AHS intern	21
Buchbesprechungen	23
Terminhinweis	24

INTERNET-Adressen der Aktion Humane Schule e. V.

Bundesverband:	www.ahs.uni-osnabrueck.de
Baden-Württemberg:	www.aktion-humane-schule-baden-wuerttemberg.de
NRW:	www.ahs-nrw.de
E-Mail-Adresse der Bundesgeschäftsstelle:	detlef.traebert@t-online.de

Impressum:

"Humane Schule", die Mitteilungen des AHS-Bundesverbandes, erscheint zur Zeit zweimal pro Jahr. Sie werden an unsere Mitglieder kostenlos abgegeben. Preis pro Einzelstück: EUR 2,00

Herausgeber und Redaktion teilen nicht unbedingt jede in "Humane Schule" veröffentlichte Meinung, stellen sie aber gerne zur Diskussion. Beiträge aus "Humane Schule" können auf Anfrage nachgedruckt werden.

Der Bundesverband Aktion Humane Schule ist ein gemeinnütziger Verein; Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Konto der Aktion Humane Schule - Bundesverband: Landesgirokasse Bietigheim (BLZ 600 501 01) Konto 8180881.

Herausgeber: Dipl.-Päd. Detlef Träbert, Merheimer Str. 484, 50735 Köln, Tel. 0221/97432-97, Fax 0221/97432-98

Redaktion: Gudrun Pfitzer, Eugen-Bolz-Str. 13, 73430 Aalen, Tel. 07361/41858, Fax 07361/460858

Auflage: 4.000

ISSN 0939-6500

In eigener Sache



Gudrun Pfitzer

Redaktion der
Mitteilungsblätter der
Aktion Humane Schule

Die Aktion Humane Schule - 1974 in Baden-Württemberg gegründet - wird 30 Jahre alt. Aus diesem Grunde planen wir eine öffentliche

Jubiläumsveranstaltung am 13. November 2004 in der PH Heidelberg.

Die Schirmherrschaft hat die Oberbürgermeisterin von Heidelberg, Frau Beate Weber, übernommen. Den Festvortrag wird Reinhold Miller halten. Am Nachmittag findet eine Podiumsdiskussion statt; eine Lesung von Prof. Dr. Wulf Wallrabenstein, Hamburg, schließt sich an. Kinder und Jugendliche gestalten die musikalische Umrahmung. Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr und endet gegen 17.00 Uhr.

Mitglieder und Interessierte sollten sich schon heute den Termin notieren. Das endgültige Programm wird rechtzeitig ins Internet gestellt (www.ahs.uni-osnabrueck.de oder www.aktion-humane-schule-baden-wuerttemberg.de). Einladungen können auch bei der Bundesgeschäftsstelle im Spätsommer angefordert werden. Wir freuen uns über reges Interesse.

Hinweisen möchten wir auch auf die soeben erschienenen Bausteine für eine humane Schule (siehe auch Seite 22). Schon mehrfach haben wir in HUMANE SCHULE einzelne Bausteine abgedruckt. Sie wurden überarbeitet und um einige Themen ergänzt und sind mit hochaktuellen Literatur- und Internet-Hinweisen versehen worden. Im Vorwort schreibt Prof. Dr. Wulf Wallrabenstein u.a.: "Es ist eine Textsorte entstanden, die wohl einmalig in der deutschen Schullandschaft ist. Eltern, Lehrer und Wissenschaftler mussten so zusammenarbeiten, dass nicht nur die unterschiedlichen Interessen an der Schule zu berücksichtigen waren, sondern auch eine Vielfalt an Orientierungsweisen, grundlegenden Einsichten, praktischen Ideen und Hilfen bereitgestellt wurden. Den Vergleich zu den Texten in entsprechenden Handbüchern und Ratgebern müssen die Bausteinblätter nicht scheuen - im Gegenteil, vieles scheint mir in der vorliegenden Sammlung eher verständlich und praxisnah formuliert."